

Frau Zorlu fragt Bürgermeister Viehof, vor dem Hintergrund, dass dieser immer wieder von dem baulichen Schlussbaustein des InHK spreche, ob es in diesem Kontext von Relevanz sei für welche der Varianten der Ausschuss sich entscheide.

Bürgermeister Viehof verneint dies. Erläuternd führt er ferner aus, dass die Bezirksregierung nicht abschließend beantworten konnte, ob die Gemeinde, weil sie keinen baulichen Schlussstein gesetzt hat, alle anderen geleisteten Fördermittel zurückzahlen müsse. Bisher habe er diesbezüglich noch keine abschließende Rückmeldung aus dem Ministerium erhalten. Sobald diese vorliege, werde man berichten.

Frau Straßek-Knipp führt ergänzend aus, dass es sich in dem Fall lediglich um eine Sanierungsmaßnahme des Marktplatzes handele. Für welche Sanierung der Ausschuss sich entscheide, sei ihm überlassen.

Herr Strausfeld bittet den Bauamtsleiter zu bestätigen, dass es sich lediglich um eine Instandsetzungsmaßnahme handele, die nichts mit dem InHK oder einem Schlussbaustein zu tun habe. Dass es demnach nur um die Frage gehe, ob man sich für eine kleine oder eine vernünftige Flickarbeit entscheide.

Herr Derscheid führt daraufhin aus, dass es eine Beschlusslage gebe, an die man sich zu halten habe. Er bestätigt die von Herrn Strausfeld getätigte Aussage.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.